

Drittes Buch.

Geschichte Preußens vom großen Kurfürsten bis zum
Regierungsantritt Friedrichs des Großen.
(1640—1740.)

19. Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst (1640—1688).

Mit Friedrich Wilhelm beginnt erst die Geschichte Preußens als Geschichte eines zusammengehörigen Staats. Bis dahin gab es nur vereinzelte Landesteile ohne einen anderen Zusammenhang, als den eines gemeinschaftlichen Herrschers. Zwischen der Mark Brandenburg, dem Herzogtum Preußen und den cleveschen Landen gab es noch kein inneres Band der Gemeinschaft, in jedem der Länder waren die Rechte des Fürsten, die ganze Verwaltung, das Kriegs- und Steuerwesen verschieden, — und den Bewohnern war der Gedanke eines gemeinsamen Staates ganz fremd. Friedrich Wilhelm erst hat die Einheit und dadurch die Kraft der hohenzollernschen Monarchie begründet: er ist so der eigentliche Schöpfer des preussischen Staats geworden.

Friedrich Wilhelms Jugendjahre. Reise nach Holland.
Friedrich Wilhelm war am 16. Februar 1620 in Berlin geboren. Seine Mutter leitete seine erste Erziehung und gab derselben eine feste religiöse Grundlage. Sodann wurde er in Sprachen, in der Geschichts- und Kriegswissenschaft unterrichtet und durch Leibesübungen abgehärtet. Im Jahre 1631 lernte ihn Gustav Adolf kennen und gewann den körperlich kräftigen und geistig gewekten Knaben sehr lieb. Gegen Schwarzenberg wurde Friedrich Wilhelm sehr zeitig eingenommen, mußte jedoch diese Stimmung am Hofe seines Vaters sorgfältig verbergen. Im Alter von 14 Jahren wurde er behufs seiner weiteren Ausbildung nach Holland geschickt, wo